

Landesprogramm Haiti

Hunger und Armut überwinden

Die Situation in Haiti ist verheerend: Klimakrise, bewaffnete Banden, Übernutzung natürlicher Ressourcen und weitverbreitete Armut setzen der Bevölkerung schwer zu. Mehr als 5 Millionen Menschen sind von Hunger bedroht. Fastenaktion unterstützt mit ihren Partnerorganisationen die Ärmsten durch agrarökologische Anbaumethoden und Solidaritätsgruppen.

Politisch und wirtschaftlich befindet sich das Land im totalen Ausnahmezustand: Der Mord an Präsident Jovenel Moïse im Jahr 2021 stürzte Haiti in eine tiefe, bis heute andauernde Krise. Es herrschen Gewalt und Gesetzlosigkeit, bewaffnete Gangs kontrollieren grosse Teile der Hauptstadt und verbreiten Angst und Schrecken. Zehntausende Menschen wurden getötet oder vergewaltigt, über eine Million mussten ihr Zuhause verlassen. Zudem blockieren die Banden die Zufahrtsstrassen von Port-au-Prince, was zu einer landesweiten Versorgungskrise führt. Die Preise explodierten, und mittlerweile leiden mehr als 45 Prozent der Bevölkerung unter Ernährungsunsicherheit. In den Projekten von Fastenaktion ist die Not spürbar. Um ihre Lebensgrundlage zu sichern, nutzen die Menschen agrarökologische Anbaumethoden, forsten erfolgreich auf und gründen Spargruppen.

Ziele 2025 – 2028

Die Menschen in den Projekten können sich langfristig ausgewogen ernähren und ein würdiges Leben in einer sicheren Umgebung führen.

1. Die in Solidaritätsgruppen organisierten Bauern und Bäuerinnen bewirtschaften das Land mit agrarökologischen Methoden, was ihnen Einkommen und eine gesunde Ernährung sichert.
2. Männer und Frauen sichern sich durch die Solidaritätsgruppen Zugang zu Spar- und Kreditmöglichkeiten und stärken so die Solidarität untereinander.



Projektregion



Einige Kennzahlen zu Haiti

- Ca. 60 % der insgesamt 11 Mio. Menschen leben in extremer Armut (weniger als 2,15 USD pro Tag)
- Damit liegt Haiti auf dem Globalen Hungerindex auf Rang 122 von 127
- Auf dem Demokratieindex belegt es den 131. Platz von 167
- Beim Index der menschlichen Entwicklung (HDI) liegt Haiti auf dem 163. Platz von 191
- Index des glücklichen Planeten (setzt sich zusammen aus der Lebenserwartung und Lebenszufriedenheit der Bevölkerung eines Landes geteilt durch deren ökologischen Fussabdruck): Rang 123 von 147.

Budget des Fastenaktion-Programms

Ca. CHF 637'000 /Jahr

Programmpartner

- 11 überwiegend lokale bäuerliche Partnerorganisationen, mit Fokus auf Recht auf Nahrung
- 2 Organisationen, die sich für Menschenrechte engagieren
- 1 mandatierte lokale Organisation, die das Programm vor Ort koordiniert

Kooperationen & Netzwerke

- Zusammenarbeit mit anderen Hilfswerken (Misereor, IAF, CIDSE-Organisationen, Diakonie Katastrophenhilfe, Christian Aid und Lutherischer Weltfond)

3. Die Gemeinschaften verwalten und nutzen ihre natürlichen Ressourcen nachhaltig, machen sich so widerstandsfähig gegenüber Risiken wie den Folgen der Klimaerwärmung.

Strategien

Stärkung lokaler Gemeinschaften: Durch Solidaritätsgruppen werden die finanzielle Unabhängigkeit und kollektive Initiativen gestärkt. Die Solidaritätskassen dienen dabei auch als Ort des Austauschs und Lernens, wo gemeinsam neue Projekte entwickelt werden.

Agrarökologie wird als ganzheitlicher Ansatz gefördert und setzt dabei auf eine Kombination von lokalen Praktiken und neuen Methoden. Zusätzlich können die Partner besser auf Umwelt- und humanitäre Katastrophen sowie politische Krisen reagieren.

Geschlechtergerechtigkeit wird mit dem Ansatz «Leadership Féminin» gefördert, damit Frauen gleichberechtigt mitentscheiden und sich im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben einbringen können.

Zielgruppen bis 2028

Teilnehmende: Ca. 8'000 Personen nehmen direkt an Projektaktivitäten teil.

Reichweite: Ca. 40'000 Menschen profitieren indirekt von den Projektaktivitäten.

Fokus: Jugendliche und junge Erwachsene (18 – 35 Jahre), sowie besonders benachteiligte Menschen im ländlichen Raum, die unter Hunger leiden oder durch Wetterextreme obdachlos wurden sowie Menschen mit Beeinträchtigungen.

Ausgewählte Resultate (2017 – 2024)

- Rund 21'240 Menschen haben von Agrarökologie direkt profitiert. Die Anzahl Bauern und Bäuerinnen, die aufs Thema sensibilisiert wurden, stieg um 275 Prozent auf 4'618 Personen, und mehr als 1'200 Menschen verwenden heute drei agrarökologische Methoden auf ihren Feldern.
- 16'655 Menschen konnten sich dank agrarökologischer Methoden ausgewogener und ausreichend ernähren. Zudem konnte auf über 300 Hektaren Land die Erosion eingedämmt werden.
- Mehr als 13'000 Menschen sind in Solidaritätsgruppen (MUSO) organisiert (+ 65 Prozent). Das gemeinsam Ersparte aller MUSO stieg von 81'000 auf 475'000 CHF. 2'783 Menschen konnten sich dadurch aus der Verschuldung befreien.
- Mit der Einführung des «Leadership féminin»-Ansatzes zeigten sich klare Verhaltensveränderungen: Frauen beteiligen sich aktiver an Gruppendiskussionen, und einige übernahmen Führungspositionen, die zuvor von Männern besetzt waren.

«Die Krisensituation in Haiti macht unsere Arbeit umso wertvoller: Die Agrarökologie hilft den Menschen, die benötigten Nahrungsmittel selbst anzubauen, und die Solidaritätsgruppen geben ihnen Zugang zu Kleinkrediten. Schwierig hingegen sind alle Aktivitäten, die einen funktionierenden Staat voraussetzen.»

Jean Philipp Viala, Programmkoordinator von Fastenaktion in Haiti



«Wenn es früher regnete, begann die oberste Erdschicht zu rutschen [...]. Es war ein trister Ort. So fühlten wir uns verpflichtet, ihn wieder aufzuforsten. Betrachte ich heute ein Vorher- und ein Nachher-Foto vom Ort, erscheint es mir wie ein grosses Wunder. [...] Das macht mich sehr glücklich.»

Ylèrené Joseph, Vater von sechs eigenen und zwei adoptierten Kindern, Mitglied einer Partnerorganisation von Fastenaktion in Haiti



Fastenaktion
Action de Carême
Azione Quaresimale



Alpenquai 4, Postfach, CH-6002 Luzern
www.fastenaktion.ch
IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7